© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ganz unbekannt sind mir die folgenden Thunbergschen Dissertationen:

1. Dissertatio entomologica de hemipteris rostratis Capensibus 1822, 4to. Upsal. p. 1—28, Pars I resp. J. Bjurstedt, Pars II resp. J. Hedenborg, Pars III resp. J. E. Rungren, Pars IV resp. C. W. Westerling.
2. Dissert. entomol. de hemipteris maxillosis Capensibus resp. J. A. Arnberg, 4to., Upsal. 1822, p. 8.
3. Dissert. Fauna Brasiliensis resp. C. H. Ekstand, 4to., Upsal. 1823.
4. Dissert. Fauna Cayennensis resp. A. Kjeller, 4to., Upsal. 1823.
5. Dissert. Fauna Americae meridionalis resp. F. M. Rystedt, 4to., Upsal. 1823.

Erinnerung an Thunbergs Ichneumonidea.

Von **H. Kawall.**

Auch in neuerer Zeit erschienenen wissenschaftlichen Schriften widerfährt es bisweilen, dass sie in eine unverdiente Vergessenheit gerathen. Dieser aber, wenn man sie bemerkt, dieselben wieder zu entziehen, ist wohl Pflicht, besonders wenn sie das Ergebniss lange anhaltender, vieljähriger Forschung, eine niedergelegte Frucht des Fleisses enthalten. Solches möchte nun seine Anwendung auch auf „Thunbergs Ichneumonidea“ finden, eine Arbeit, enthalten in den Druckschriften der Kaiserlichen Akademie zu St. Petersburg, im 8. und 9. Bande. Der vollständige Titel dieser Bände ist folgender:

Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome VIII. St. Petersbourg 1822. — 708 S. gr. 4. — Tome IX. 1824. 4. 692 S.

Dort befindet sich im 8. Bande in Mitten mathematischer und astronomischer so wie politischer und numismatischer Abhandlungen in der Section des sciences physiques von pag. 249 — 281 der erste Theil der oben angedeuteten Schrift unter dem Titel:

Ichneumonidea, Insecta hymenoptera, illustrata a C. Thunberg. (Conventui exhibuit die 6. Novemb. 1811.)

Der zweite Theil dagegen, unter eben solcher Umgebung, als Continuatio, im 9. Bande von p. 285—368.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zufällig kam mir diese ichneumonologische Arbeit in die Hände, als ich in dem 9. Bande der Memoiren mich mit einer anderen Arbeit desselben Verfassers über Orthopteren bekannt zu machen suchte. Ueberrascht sah ich in Gravenhorsts Ichneumonologia europaea nach, die doch im J. 1829 erschienen, die Literatur der vorhergehenden Jahre berücksichtigt haben musste; — fand aber dort im 1. Bande p. 58 nur den ersten Theil der Thunbergschen Arbeit angedeutet mit der Bemerkung, dass auch von diesem das Meiste habe unbeachtet bleiben müssen, weil Thunberg nur sehr kurze Diagnosen der Arten gegeben, alle Citate sowie Beschreibungen und Bemerkungen über das Vaterland aber in Bezug auf die neuen Species unterlassen habe. — Solch ein Grund kann wohl von dem ersten Theile der Abhandlung gelten, aber nicht von dem zweiten, zwei Jahre später, im J. 1824 bereits gedruckt erschienenen. — Die Folge davon, dass Gravenhorst Thunbergs Arbeit nicht benutzt hat, ist gewesen, dass auf Gravenhorsts Urtheil hin vielleicht auch andere Ichneumonologen um Thunberg sich nicht bekümmerten, dass er nicht von Ratzeburg, nicht von Wesmaël benutzt und verglichen worden ist, dass darum viele Ichneumoniden unter neuem Namen beschrieben, andre aber noch gar nicht allgemein bekannt sind, — die doch bereits von Thunberg gesammelt, benannt und beschrieben wurden — soweit zu jener Zeit, da die Abhandlung der Kaiserlichen Academie bereits vorgelegt worden (1811), die Ansprüche auf Beschreibung standen. Jedenfalls sind Thunbergs Beschreibungen ausführlicher als die, welche wir bei Fabricius finden. Ist man nun sorgfältig bemüht, bei den äusserst laconischen Diagnosen Fabricius und Andrer zu ermitteln, was Jedes Eigenthum sei, damit die Priorität der Benennung wo möglich bleibe — so sollte doch auch den Uebrigen ihr billiges Recht widerfahren, besonders wenn es nicht vereinzelte, zerstreuete Beschreibungen, sondern eine grosse bedeutende Abhandlung betrifft. — Freilich mag auch der Platz, an welchem Thunbergs Opus sich befindet, dazu beigetragen haben, es einer grösseren Bekanntschaft und Benutzung zu entziehen. Denn welcher Entomolog wird sich die dickleibigen kostbaren Petersburger Memoiren anschaffen, die vielleicht nicht einmal in allen grösseren Staats- und Universitätsbibliotheken zu finden sind? Dann aber pflegt man vorauszusetzen, dass, was vor dem J. 1829 gedruckt worden, von Gravenhorst bereits benutzt sei, wenn es benutzbar war, der ja auch aus vielen unbedeutenden Schriften die sehr kurzen Diagnosen, wenigstens im Anhange, anführt. Ein näheres Eingehen auf den Inhalt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der besprochenen Abhandlung wird am besten ihre Bedeutung zeigen.

Der erste Theil der Arbeit Thunbergs (welcher von den neuen von ihm beschriebenen Species sagt: dass er sie in dem Zeitraum eines halben Jahrhunderts im Vaterlande Schweden, theils auch am Cap, in Ostindien und Japan gesammelt) — stellt zum leichteren Auffinden der Species eine, freilich alle Ichneumoniden im Linnéischen Sinne umfassende, keine Genera weiter unterscheidende, Clavis auf. Der Verfasser theilt alle nach den Antennen in zwei Gruppen: antennis annulatis und antennis unicoloribus folgendermassen:

* Antennis annulatis.
- † Thorace nigro; scutello flavo.
  - α. thorace maculato.
    1. abdomine rufo, immaculato.
    2. - - nigroque immaculato.
    3. - - - alboguttato fasciatoque.
    4. - nigro, guttato fasciatoque.
    5. - - immaculato.
  - β. thorace immaculato.
    1—5 ebenso wie bei α.
- †† Thorace nigro; scutello concolore.
  1—5 ebenso wie bei α.
- ††† Thorace rufo; scutello concolore.
  1. abdomine immaculato.
  2. - rufo guttato.
  3. - - nigroque immaculato.
  4. - - - guttato.
  5. - atro, fasciato.
  6. - - immaculato.

** Antennis unicoloribus.
- † Thorace rufo; scutello concolore.
  1. abdomine rufo immaculato.
     - α. alis hyalinis.
     - β. - nigris.
     - γ. - fasciatis.
  2. abdomine rufo nigroque.
     - a. abdomine cylindrico immaculato.
     - b. - - guttato.
     - c. - compresso falcato.
  3. abdomine nigro, guttato fasciatoque.
  4. - - immaculato.
  5. - - auromaculato.
- †† Thorace nigro; scutello concolore.
  1. abdomine rufo, immaculato.
     - α. alis nigris.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

β. - hyalinis.
γ. - abbreviatis.
2. abdomine rufo nigroque compresso.
α. tibiis clavatis.
β. - ordinariis simplicibus.
3. abdomine rufo nigroque cylindrico.
a. fronte flava.
b. - flavo-lineata.
c. - nigra.
* abdomine punctato.
** - guttato.
*** alis coloratis.
**** - hyalinis.
4. abdomine nigro.
α. abdomine fasciato.
β. - guttato.
γ. - immaculato.
a. alis abbreviatis.
b. - coloratis.
c. - hyalinis.
* capite flavomaculato.
** - nigro.
††† Thorace aureo, scutello concolore.
†††† Thorace nigro; scutello flavo.
1. abdomine rufo, immaculato.
2. - - nigromaculato.
3. - - nigroque.
4. - - - guttato fasciatoque.
5. - nigro guttato.
6. - - fasciato.
7. - - immaculato.

In diesem Rahmen nun sind 596 Species aufgeführt mit ganz kurzen Diagnosen, ohne das bis dahin Bekannte von dem Neuen zu scheiden, ohne Citate, ohne Vaterland. — Alles das Fehlende findet sich aber im zweiten Theile der Abhandlung.

Der Verfasser citirt hier nur Fabr. Piez. und dazwischen, bald denselben berichtigend, bald bestätigend, Linnés Fauna suecica. Zu den kritischen Arten kommen erläuternde Beschreibungen. Die neuen Arten, meistentheils schwedische, werden genauer beschrieben, — zu allen (mit nur einer Ausnahme) ist das Vaterland hinzugesetzt; ich zählte in diesem zweiten Theile 595 Arten. Unter diesen sind 206 europäische und 31 aussereuropäische als neu beschrieben. Von den europäischen neuen sind mit Ausnahme von 6 englischen, 3 finnischen und 1 deutschen Art, alle übrigen 196 schwe-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dische. Von aussereuropäischen sind beschrieben vom Vorgebirge der guten Hoffnung 15, aus Guyana 6, Südamerika 1, der Insel Barthelemi 2, China 1, Ostindien 2, Sumatra 1, Japan 1, Algier 1, ohne Vaterland 1.

Ein Paar Ichneumonarten meiner Sammlung, die ich als neu zu beschreibende bezeichnet hatte, da weder Gravenhorst noch Wesmaël Auskunft gaben, konnte ich bereits nach Thunberg bestimmen. Ich führe diese an, um zugleich an ein paar Beispielen zu zeigen, welcher Art die Beschreibungen sind.

Im 2. Theile der Abhandlung p. 355 steht:

Ichneumon umbratorius (wovon die Diagnose im ersten Theile unter:

**†††† 4 Abdomine segmentis 1 et 2 rufis, reliquis nigris guttatis, femoribus nigris. —

Habitat in Suecia, circa Upsaliam.
Inter mediocres, fere pollicaris.
Antennae nigrae totae, corpore breviores.
Caput nigrum, maxillarum apicibus flavis.
Thorax cum pectore ater linea ante et sub alis scutelloque flavis.
Petiolus abdominis, segmenta 3, 4, 5, 6, nigra cum fascia abbreviata in margine postico alba; 1 et 2 rufa cum macula obsoleta fusca in margine postico segmenti primi.
Femora omnia nigra, anticorum genubus flavis.
Tibiae luteae; posticae apice tarsisque nigri.
Variat guttis tribus et quatuor, dum segmentum tertium totum nigrum immaculatum.

In eben diesem 2. Theile p. 286 steht:

Ichneumon haemorrhoidarius. — Habitat in Vestmannia Sueciae. Dr. Hall.
magnitudo statura et summa similitudo Ichn. sarcitorii, ano tamen non albo-fasciato, sed rufo.

Variat α. pedibus totis rufis.
β. femoribus nigris.

Ich habe diese Schlupfwespe mehr als einmal gefunden, und bin geneigt, eher sie für das ♂ von Ichn. sarcitorius L. zu halten, als mit Wesmaël, den Ichneumon vaginatorius Grav. Nees sagt übrigens bereits in der Isis 1830, dass das ♀ von I. vaginatorius dem ♂ völlig ähnlich sei.

Es wäre wohl der Mühe werth, dass ein schwedischer Ichneumonolog, dem das entomol. Material seines Landes reichlich zu Gebote steht, es nach Thunbergs Abhandlung untersuchte und mit Gravenhorsts Ichneumonologia u. A.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

vergliche. Dabei würde mancher Name einem Thunbergschen weichen müssen, manche Berichtigung in die Synonymie kommen, auch manche Species vielleicht noch als neue auftreten.

Dischistus multisetosus und Saropogon aberrans,

zwei neue europäische Diptern,

beschrieben von

Director Dr. H. Loew in Meseritz.

Die beiden in der Ueberschrift genannten Arten bilden eine interessante Bereicherung unserer europäischen Fauna. Die erste derselben gehört zu den Arten der Gattung Bombylius im Sinne der älteren Autoren, bei welchen die erste Hinterrandszelle der Flügel geöffnet ist, und muss desshalb in die Gattung Dischistus gebracht werden. — Sie weicht durch Grösse, Plumpheit des ganzen Körperbaues, so wie durch die ganz ausserordentlich grosse Anzahl der sich an den Hinterschenkeln und an allen Schienen findenden Stachelborsten von allen anderen bis jetzt bekannten europäischen Dischistus-Arten so sehr ab, dass sie mit denselben auf die Dauer in einer Gattung so wenig wird vereinigt bleiben können, wie dies Dischistus mystax Wied. kann. Die Gattung Dischistus ist aber bis jetzt noch nicht so artenreich, dass die Unterbringung etwas abweichender Arten in derselben leicht zu Irrthümern Veranlassung geben könnte. Ueberdies wird sich die Trennung, wenn erst eine grössere Anzahl auszuscheidender Arten bekannt sein wird, mit mehr Sicherheit vornehmen lassen. Dies jetzt schon zu thun, halte ich nicht für zweckmässig und lasse die Art desshalb bei Dischistus

Dischistus multisetosus nov. sp. ♀. Long corp. 6 lin.

Die grösste bisher bekannt gewordene europäische Dischistus-Art, so gross wie Bomb. senex und von noch etwas plumperer Gestalt als dieser. Die Grundfarbe des Körpers schwarz, auf Thorax und Schildchen matt, auf dem Hinterleibe glänzend, auf dem Untergesichte und fast auf der ganzen Stirn weisslich bereift. Stirn ganz ausserordentlich breit. Kopf überall mit ganz bleichochergelblicher Behaarung, welcher nirgends schwarze Haare beigemengt sind; auf dem Ocellenhöcker und an den Backen ist diese Behaarung am längsten, im Knebelbarte ist sie wenig dicht und nicht sehr lang. Erstes Fühlerglied schwärzlich mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Kawall H.

Artikel/Article: Erinnerung an Thunbergs Ichneumonidea 12-17